

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

62 (4.8.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

Offizielles Organ des
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Deutschen Rugby-Verbandes
und der
Deutschen Sportbehörde
für Athletik . . .

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
: Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. . .
Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung
Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
Einzelnummern 10 Pfennig
Redakt. u. Verlag Karlsruhe
Amalienstr. 35 :: Fernsprecher 1118
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 62.

Karlsruhe i. B., den 4. August 1908.

4. Jahrgang.

Prager Brief.

An Pompyus. Auch mit Dir verehrter Greis im Dienste des Fußballsportes will ich mal in fußballfreundlicher Art ein wenig plaudern und kann ich mich leider nur an Deinen letzten Berliner Brief halten, da ich die Nummer, in welchem Fully good auf meinen Prager Brief antwortet, nicht erhalten habe.

Die wenigen Worte, die Du meiner Wenigkeit widmest, sind so charakteristisch für Dich, daß es gar nicht notwendig war, den Artikel mit Pompyus zu zeichnen, man kennt ja zu genau Deine wüste Art Dich mit dem D. F. G. zu beschäftigen, doch solltest Du vorsichtiger sein in Deinen Ausführungen, damit sich nicht wieder so ein Statist findet, der Dir mal auf die Finger klopft. Du bist der Mann, der in den Augen der „gewissen“ tschechischen Sportswelt das Ideal eines deutschen Sportsmannes ist und deshalb werden Deine schönen Worte, es sind die einzigen im großen Deutschen Reiche, als heilig hingenommen. Nun laß Dir, verehrter Fußballgreis, eine Geschichte erzählen, deren Zeuge Du warst, ohne davon zu wissen und welche auf das internationale Wesen des tschechischen Sports das richtige Licht wirft.

Ein bekannter und alter Berliner Fußballenthusiast, ausgezeichnet mit der goldenen Medaille eines der größten tschechischen Fußballvereine, nahm eines Tags an einem Bankett teil, wie solche nach jedem internationalen Fußballspiel in diesem Vereine üblich sind und bei welcher Gelegenheit auch das 15-jährige Jubiläum dieses Vereins gefeiert wurde. Selbstverständlich wurden die üblichen Bankettreden gehalten und da seien es ganz besonders zwei, auf die ich Dich, verehrter Fußballgreis, aufmerksam machen will. Unser mit der goldenen Medaille auszeichneter Berliner Sportsfreund hielt eine Rede in welcher er den jubelnden Verein deshalb ganz besonders feierte, weil er den internationalen Sport stets hochhielt und dadurch seine größten Erfolge erzielte. Minutenlang er folgte diesen Worten und zur Erwiderung erhob sich der Obmannstellvertreter besagten Vereines und sagte mit der ernstesten Miene, mit dem ganzen Stolz seines Nationalbewußtseins, sein Verein müßte nur den nationalen Sport hochhalten und werde von nun ab für den nationalen Sport in allen Sportzweigen seine ganzen Kräfte und Einfluß geltend machen. Minutenlang er folgte auch diesen Worten und der Berliner Fußballfreund stimmt in diesen Worten mit ein.

Viele der Anwesenden lachten hell auf als sie seine Begeisterung mit ansahen und ein maßgebendes tschechisches Blatt brachte damals einen Bericht über dieses Bankett, in welchem Du finden wirst, daß es auch tschechische Sportsleute gibt, die mit einem solchen Vorgehen, einem im Sport ergrauten Mann gegenüber, nicht einverstanden waren. Deshalb empfehle ich zur vollkommenen Beherrschung der tschechischen Fußballverhältnisse mal gründlich tschechisch zu lernen, wie ich es getan habe und es wird unserem Berliner Fußballinteressenten ein zweites Mal ein derartiges Malheur nicht passieren. Verehrter Pompyus bilde Dir nun selbst Dein Urteil, meines will ich Dir in kurzen Worten sagen. Deine tschechischen Fußballfreunde sind nur dann international, wenn es in ihrem Interesse ist, aber sonst wird fleißig national gearbeitet, sogar in Anwesenheit eines Freundes — wenn er nicht tschechisch versteht.

Was heute über die Deutschen aus dem Reiche in den dieser Vereinigung nahestehenden Blättern geschrieben wird, will ich in meinem nächsten ausführlichen Prager Brief des näheren ausführen, doch hoffe ich, daß Du, verehrter Fußballgreis, deshalb doch nur der ehrliche und gutinformierte Freund gewisser tschechischer Sportsvereine bleiben wirst.

Fußballfreund.

Londoner Sportbrief.

Olympische Spiele! Jetzt, wo die eigentlichen olympischen Spiele vorüber sind, dürfte es sich lohnen, einen Blick über den ganzen Gang der Spiele zu werfen. Vor allem sticht hervor, daß England eine hervorragende Rolle im Radsahren und Schwimmen gespielt hat, eine sehr traurige aber in der leichten Athletik. Außer dem 400 m Laufen haben wir nichts unter drei Meilen gewonnen. In drei und fünf Meilen waren wir total überlegen und gewannen mit großer Leichtigkeit. Im 100 m aber hatten wir in der letzten Runde keinen Vertreter und im 200 m nur einen. Diese Tatsache hat große Entrüstung hervorgerufen, die unsere Ueberlegenheit im Dauerlaufen nicht stillen kann. Man verlangt von allen Seiten nach guten Schnell-Läufern, aber sie sind eben nicht vorhanden. Die Zukunft ist auch nicht sehr verheißungsvoll.

Von den Begebnissen der letzten Wochen will ich nur nochmals, der Vollständigkeit halber, die Hauptfachen erwähnen. 100 m: Wie schon erwähnt, war England in

der letzten Runde nicht vertreten. Zwei Amerikaner, Kerr-Canada und Walker-Südafrika bildeten die vier. Rector-Amerika war Favorit, aber Walker startete sehr gut und gewann mit einem Meter. Große Enttäuschung für die Amerikaner. 200 m: Kerr-Canada gewann knapp, wieder zur Enttäuschung der Vereinigten Staaten Leute. 400 m: Ueber dieses Rennen ist viel geschrieben worden. Man muß nicht vergessen, daß Amerika schon unerwarteterweise 100 und 200 m verloren hatten. Sollten sie auch das 400 m Rennen verlieren? In der letzten Runde waren drei Amerikaner und ein Engländer (Halswell), der bis jetzt die beste Zeit getan hatte. Er brauchte nur so gut zu laufen, wie er in den zwei Vorrunden gelaufen war und der Sieg war seiner. Carpenter-Amerika führte, dann kam Robbins mit Halswell dicht hinter ihm. Wie gewöhnlich begann Halswell etwa 150 m vor Schluß schneller zu laufen. Dann merkte man, wie Carpenter, der die innere Stelle hatte, nach außen kam und wie er Halswell zwang, immer mehr und mehr nach rechts zu gehen, bis er ganz außer Schritt kam. Da ihm aber vor zwei Jahren in Athen dasselbe Schicksal an den Händen der Amerikaner widerfahren war, hatte man Hilfschiedsrichter hie und da bei der Bahn hingestellt und diese hielten sofort ihre Flaggen. Das Komitee befahl, daß wieder gelaufen werden sollte und Carpenter wurde ausgeschlossen. Die zwei anderen weigerten sich, noch einmal zu laufen und Halswell trat allein an Start. In athletischen Kreisen ist man über das schäbige Benehmen von Carpenter sehr empört. So was ist bei einem internationalen Spiel noch nie vorgekommen. Die Amerikaner sind, wie man sich hier ausdrückt, bad losers. Sie haben im ganzen großartiges geleistet, haben aber das Unglück gehabt, in den Schlusrrunden vom 100, 200 und 400 m Rennen immer nur einen Gegner zu haben, der etwas besser gelaufen ist. Es war ihnen eine bittere Pille, aber das hätte sie nicht zu unfairem Spiel verleiten sollen.

Im Marathonlaufen war Amerika wieder voran. Sie liefen mit besserem Urteilen als unsere Läufer, die alle gleich vom Anfang ein viel zu schnelles Tempo machten. Man fragt aber, warum man gerade von zwei bis fünf, statt von fünf bis acht Rennen sollte. Drei Stunden zur heißesten Zeit des Tages war wirklich zu viel verlangt.

Im ganzen haben die Spiele einen großen Erfolg gehabt. Daß es unter den 2000 Athleten unzufriedene gibt, ist schon selbstverständlich, aber auf dem Spielplatz selbst haben wenige Ursache gehabt, sich zu beklagen. Die Korrespondenten vom Pariser „Matin“ und vom „Berliner Tagblatt“ haben sich durch ihre Äußerungen nur lächerlich gemacht. Sie haben nur gezeigt, daß sie die Athletik nicht verstehen. Nur eines kann man dem Komitee vorwerfen: sie haben die einheimischen Athleten zugunsten der ausländischen etwas vernachlässigt. Das kann man sich aber gefallen lassen. Es wäre ganz interessant, durch die Spalten der Südd. Sportzeitung von den deutschen Vertretern selbst zu erfahren, ob sie sich über Bevorzugung anderer Athleten zu beklagen hätten.

Stadion-Resultate: Groß-Britanien 23 Siege, Ver.-Staaten 18, Frankreich 4, Ungarn 3, Schweden 3, Deutschland 2, Finnland 2, Kanada, Südafrika, Italien je 1.

r.

Fußball.

München.

Städte-Wettspiel. Die Karlsruher Mannschaft gewinnt gegen die Münchener 5:2.

Karlsruhe-Beiertheim.

Beiertheimer F. V. — Germania Bieber 3:0
(Verbandspiel)

Am letzten Sonntag sollte die Entscheidung um die süddeutsche Meisterschaft der Klasse B fallen. Mit obigem Resultate stehen nun Beiertheim und Bieber gleich, sodaß wohl erst zwei neue Spiele den entgeltigen Meister bringen werden.

Die Mannschaften spielten in folgender Aufstellung:
Bieber: Gg. Bauer; Weisenbach, M. Bauer; Wagner, P. Bauer, Herzing; Fay, Kunz, Groh, Lehr, Kreis.

Beiertheim: Bug; Ulmer, Lindauer; Schneider, Rohrmann, Wolf; Schmuck, Gwinner, Reiser, Godelmann, Kugelstadt.

Das Spiel selbst zeigte die vollkommene Ueberlegenheit Beierth.'s. Obwohl stets das Bieber Tor bedrängend, war es der unermüdbaren, mit aller Hingebung arbeitenden Mannschaft des B. F. V. nur einmal vor der Pause vergönnt, den Ball in Germanias Heiligtum landen zu sehen. Es wäre eine Zurücksetzung der andern Spieler, wollte man die große Bravour namentlich verherrlichen, die der Rechtsinnen Beiertheims durch dieses Tor verdiente. Der geradezu vorbildlichen Kombination der Stürmerreihe, unterstützt von der brillanten Käuferreihe, ist der Erfolg zuzuschreiben, während die Hintermannschaft jede gefährliche Bedrohung des Tores in befreienden Stößen verhindert. Wenn trotzdem der Erfolg vor Halbzeit kein größerer war, so liegt das einerseits an dem etwas unentschlossenen Handeln vor dem Tore und an dem sprichwörtlich gewordenen Pech der Beiertheimer Mannschaft.

Nach Halbzeit ist das Spiel zuerst etwas ausgeglichener; das Beiertheimer Tor erhält zwei ernste Besuche. Des Torwarts kraftvolle Handstöße und erheiternde Weitwürfe vereiteln jedoch einen Erfolg Biebers. Nun gewahrt man dasselbe Bild wie vor Halbzeit. Beiertheim hat vollauf das Spiel in den Händen; aber „mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten“, nichts wird erreicht. Schon galt allgemein 1:0 als Resultat, als unerwartet das schon längst verdiente 2. Tor fällt. Bieber ist überrascht, klappt jetzt völlig zusammen; ihr Spiel wird aufgeregter und kopflos und die Bestürzung benutzend, fällt vom Anstoß ab, ohne daß Bieber den Ball nochmals berührte, das 3. Tor. Die verzweifelte Spannung ist gelöst; des Publikums bemächtigt sich eine grenzenlose Begeisterung. Es entstehen noch einige gefährliche Momente vor Biebers Tor. Drei Eckbälle bringen Beiertheim keinen Erfolg mehr. Beim Pfiff des Schiedsrichters, Herrn Steudle aus Pforzheim, der sein Amt in schöner, einwandfreier Weise versah, ist keiner der beiden spielenden Vereine Meister der B-Klasse.

Beiertheim hätte ein höheres Resultat verdient. Biebers Mannschaft, die nur aus sympathischen, fairen Spielern besteht, ist eine gute, ausgeglichene Elf, deren Hauptstärke in der Verteidigung liegt. Zur besonderen Ehre der Bieber Mannschaft muß es gesagt werden, daß sie das Spiel in uneigennützigster Weise stets offen hielt. Die Freundschaftsbanden, die zwischen den Rivalen um die süddeutsche Meisterschaft geschlossen wurden, sind eine Bürgschaft für die hohe sportliche Gesinnung beider Vereine und ein gutes Omen für die entgeltige faire Austragung der Meisterschaft der B-Klasse in Süddeutschland.*

*) Ann. d. Red. Mit diesem Spiel ist, entgegen des Berichtes, die Entscheidung gefallen und Bieber Verbandsmeister der Klasse B, dem § 35, Abs. 3, der Verb.-Satzungen kommt in Anwendung.

Nach diesem ist Beiertheim mit seinem ungünstigen Torzahl-

Beierth. F. B. II — F. C. Frankonia Durlach I 5:0.

Dem Spiel der 1. Mannschaft ging ein solches der 2. gegen Frankonia Durlach voraus. Durlach birgt beachtenswerte Kräfte in sich, die bei längerem Training eine gute Mannschaft abgeben werden. Das Spiel stand bei Halbzeit 1:0. Die 4 weiteren Tore waren ein Erfolg von 4 Minuten, die wesentlich auf das Verdienst des Beierthheimer Mittelstürmers zu setzen sind. A. B.

Cannstatt.

F. G. 1896 Heilbronn — F. B. Cannstatt 2:1.

Das Spiel war ein sehr hartnäckiges und auf beiden Seiten wurden die größten Anstrengungen gemacht, den Sieg an sich zu reißen. Jedoch auf dem schlüpfrigen, durchweichten Boden wurde mancher Ball neben und über das Tor geschossen. Die Cannstatter gaben sich die größte Mühe; aber die Angriffe ihrer Stürmer wurden von der Hintermannschaft Heilbronn's, von der besonders der linke Verteidiger, Herr Reinkenberger, vortrefflich spielte, wieder abgeschlagen. Der Schlußpfiff brachte obiges Resultat. R.

Frankfurt-Bodenheim.

Bodenh. F. C. Helvetia I — Frankfurter F. C. 02 I 3:2.

F. C. 02 konnte das Vorspiel mit 2:0 gewinnen und war man deshalb auf dieses Spiel gespannt, umso mehr, als Helvetia im vergangenen Jahr in Klasse B spielte. Beide Mannschaften leisteten ein offenes Spiel. Gleich zu Anfang konnte 02, durch ein Verschulden des einen Verteidigers von Helvetia, einsenden. Mit diesem Resultat wurden auch die Seiten gewechselt. Jetzt war H. etwas im Vorteil und konnte auch gleichziehen. Das Spiel wurde fest, da es zum Schluß ging und jeder den Sieg an sich reißen wollte, sehr lebhaft. 02 konnte wieder einen Erfolg buchen, dem dann in den letzten fünf Minuten H. zwei Erfolge, worunter ein 11 m, entgegensetzen konnte. P. H.

Cassel.

G. F. B. II — B. B. B. 1904 Herkules 8:2

Nach längerer Zeit stand die 2. Mannschaft des G. F. B. mal wieder einem hiesigen Gegner gegenüber und zeigte, trotz der tropischen Hitze, ein ziemlich flottes und gutes Spiel. Bereits in der 3. Minute sendet Humburg sicher ein, dem 2 Minuten später Tölke, durch einen Elfmeter ein zweites Tor anreißt. Bald darauf revanchiert sich Herkules ebenfalls durch einen Elfmeter. Obwohl das Spiel gleichmäßig verteilt ist, und bei Herkules Kuhn hervorragendes leistet, ist der G. F. B. durch Tölke und Benuit noch je zweimal erfolgreich. Stand bei Halbzeit 6:2.

In der zweiten Hälfte ist Herkules meist im Angriff, jedoch ist es hier das sichere Spiel von Amende und Schäfer, die jeden Angriff zunichte machen. In der letzten Viertelstunde gehen die Stürmer des G. F. B. wieder energischer vor und sind dieselben noch zweimal erfolgreich.

Verhältnis von 7:5 gegen Vieber mit 6:4 unterlegen, nach folgender Berechnung: Tore für, geteilt durch Tore gegen, geteilt durch Anzahl der Spiele

Beierthheim		Vieber	
7	1	6	1
5	4	4	4
= 0,350		= 0,375	

Nachruf

für unseren, so jäh aus dem Leben geschiedenen
Sportskollegen **Fritz Reimer.**

Ach allzufrüh bist du geschieden
Du lieber, guter Kamerad;
Nur kurze Lebenszeit war dir beschieden
Jetzt ruhst du schon im kühlen Grab.

Ein Jüngling, echten deutschen Blutes
Voll deutscher Energie und Kraft,
Ward in der Blüte seiner Jugend
Vom Schicksal grausam hingerafft.

Verehrt von allen die ihn kannten,
Sympathisch jedem, der ihn sah,
So stand er in der Sportgeschichte
Als hell erleuchtend Vorbild da.

So kraftvoll er im Fußballstreite
Den Gegnern auch die Stirne bot,
Musst einem er doch unterliegen
Dem Allerweltbezwinger Tod.

Ruh' sanft, Fritz Reimer, deine Bahre
Umschwebt ein heller Glorienschein,
Drinn steht mit Flammenglanz geschrieben:
Du wirst uns unvergesslich sein.

**Gewidmet von seinen Kollegen des
Ludwigshafener Sportclub Germania 1904.**

Athletik.

Stuttgart. Die Daimler Motoren-Fabrik Stuttgart-Untertürkheim hat zu den am 9. August von dem F. C. Stuttgarter Riders veranstalteten 4. nationalen olympischen Spielen einen „Mercedes“ Wanderpreis gestiftet, welcher in der gemischten 1500 m Stafette (4 Mann 800, 400, 200, 100 m) zum Austrag gelangt. Der Wanderpreis geht in den endgültigen Besitz desjenigen Vereines über, welcher 2 mal nacheinander Sieger bleibt, oder ihn 3 mal in beliebigen Zwischenräumen gewinnt.

Nachnennungen für das 1500 m Stafettenlaufen werden bis Mittwoch, 5. August, ohne Erhöhung des Einsatzes von Herrn Heinrich Maulik, Stuttgart, Heusteigstraße 27 B, entgegengenommen.

Der Hedderheimer F. C. (Hedderheim-Frankf. a. M.) hält am 6. September ds. Js. dortselbst ein nationales Meeting unter Aufsicht der D. S. B. f. A. ab. Es ist für ein sehr reichhaltiges Programm gesorgt, welches von Herrn Jean Dahlmann, Hedderheim bei Frankfurt a. M. zu haben ist. Der Dreikampf besteht aus 100 m Laufen, Kugelwerfen (5 kg) und Dreisprung. Meldeschluß ist am 27. August. Nachmeldungen sind bei doppeltem Einsatz gestattet.

4. Olympisches Spielfest des Freiburger F. C. Nach längerem Zeitraum veranstaltete der Freiburger F. C. am letzten Samstag und Sonntag, den 25. und 26. Juli, wiederum ein lokales athletisches Sportfest, das in glänzen-

der Weise den Beweis erbracht hat, daß in Freiburg auch für Leichtathletik großes Interesse vorhanden ist und daß es bislang nur an Gelegenheit gefehlt hat, dieses Interesse zum Ausdruck bringen zu können.

Besonders erfreulich war, daß von den Fußballvereinen diejenigen, welche fußballsportlich unbeschriebene Blätter sind, regen Anteil genommen haben und teilweise sehr hoffnungsvolle Kräfte gestellt haben.

Das Sportfest verlief zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten, was auch abends auf dem Festkommers allseitig anerkannt wurde. Herr Prof. Stulz hielt eine glänzende Rede über die nationale Bedeutung der Körperpflege und die Aufgabe der Städte die Körperpflege zu fördern. Seine zündende Rede löste eine nicht endenwollende Begeisterung der zahlreichen Anwesenden aus.

Nachstehend die Resultate:

Samstag nachm. Schülerkonkurrenzen,
offen für alle Schüler der hiesigen Mittelschulen:

1. Fußballzielstoßen. 1. Hensler, Willy (alte Oberrealschule); 2. Maus, W. (a. D. R.); 3. Treupel, W. (a. D. R.)
2. Cricketballwerfen. 1. Mechling, Heinrich (a. D. R.) 71,93 m; 2. Levi, E. (Bertholdgymnasium); 3. Röser, A. (neue D. R.)
3. Dreikampf (Weisprung, 100 m Lauf, Kugelstoßen). 1. Stigler, F. (a. D. R.) 26 1/2 Pkt.; 2. Beckerle, D. (neue D. R.); 3. Levi (B. G.) und Allgeier (a. D. R.)
4. Stafettenlauf 400 m, 4 Mann. Sieger: F. B. Freiburger Gymnasten 51 1/2 Set.
5. 100 m Dreibeinlaufen. 1. Maus-Steiert (a. D. R.) 15 Set.; 2. Banzhaf-Steiger (a. D. R.)
6. 100 m Lauf um die Meisterschaft der hiesigen Mittelschulen. 1. Geiges, Heini (B. G.) 12 1/2 Set.; 2. Stumpf, Robert (B. G.); 3. Allgeier (a. D. R.)

Sonntag morgen 7 1/2 Uhr Juniorenkonkurrenzen:

1. 1000 m Lauf. 1. Hensler, W. (a. D. R.); 2. Ellwanger, F. (F. C.); 3. Ronnay, Ch. (Friedrichgymnasium).
2. Vierkampf (a. Dreisprung mit Anlauf, b. 200 m Lauf, c. Schleuderballwerfen, d. Kugelstoßen). 1. Waidner, Heinrich (F. C.) 23 1/4 Pkt.; 2. Figg, A. (F. C. Frankonia); 3. Burg, K. (Frbg. Turnverein).
3. Hochsprung mit Anlauf. 1. Waidner, H. (F. C.) 1,50 m; 2. Figg, A. (Frankonia); 3. Ellwanger, K. (F. C.)

Seniorenkonkurrenzen:

1. Fußballweitstoß. 1. Weber, Jos. (F. C.) 54,30 m; 2. Lichtenberg, Camill (F. C.); 3. Stöbele, K. (F. C. Sparta); 4. Burlart, Ph. (F. C.)
2. Speerwerfen. 1. Weber, Jos. (F. C.) 41,26 m; 2. Burlart, Ph. (F. C.); 3. Banzhaf, Hermann (F. C.)
3. Hürdenlauf 110 m. 1. Glaser, Jos. (F. C.) 18 1/2 Set.; 2. Mäulen, Hans und Friedrich, Hans (F. C.)
4. Dreisprung. 1. Burlart, Ph. (F. C.) 11,40 m; 2. Härdt, A. (Turnerbund); 3. Obermaier, Ludwig (F. C. Viktoria).
5. Fünfkampf (Schleuderball, Steinstoßen, Weisprung, Hochsprung, 200 m Lauf). 1. Burlart, Ph. (F. C.) 50 Pkt.; 2. Heim, Hans (F. C.); 3. Obermaier, Ludwig (F. C. Viktoria).
6. Stabhochsprung. 1. Burlart, Ph. (F. C.) 2,95 m; 2. Heim, Hans (F. C.) Beide Konkurrenten stellten bei diesen Resultaten die Fortsetzung der Sprünge mit Rücksicht auf die folgenden Konkurrenzen, an denen sie teilnahmen, ein.
7. Diskuswerfen. 1. Burlart, Ph. (F. C.) 30,85 m; 2. Weber, Jos. (F. C.); 3. Heim, Hans (F. C.); 4. Veit, K. (Athl. Sp. B.)
8. 400 m Stafettenlauf. 1. F. C. I. 48 1/2 Set.; 2. F. C. II; 3. F. C. Viktoria.
9. Kugelstoßen. 1. Burlart, Ph. (F. C.) 9,50 m; 2. Weber, Jos. (F. C.); 3. Veit, K. (F. C. Sparta); 4. Heim, H. (F. C.)
10. 100 m Lauf um die Meisterschaft von Freiburg. 1. Mäulen, Hans (F. C.) 11 1/2 Set.; 2. Burlart, Ph. (F. C.) 50 Pkt.; 2. Heim, Hans (F. C.); 3. Obermaier, L. (F. C. Viktoria); 4. Probbut, A. (A. Sp. B.); 3. Obermaier, L. (F. C. Viktoria); 4. Probbut, A. (A. Sp. B.)
11. Dauerlauf über 1500 m. 1. Glaser, Jos. (F. C.); 2. Kasi, Julius (F. C. B. 04); 3. Hensler, Willy (a. D. R.)
12. Griechisch-römischer Ringkampf, a. Leichtgewicht. 1. Biazzo, G. (A. S. Germania Herdern); 2. Keffler, Albert (A. Sp. B.); 3. Jäger, Friedr. (A. Sp. B.); 4. Mayer, Heinr. (Germania Herdern).
- b. Mittelgewicht. 1. Bent, J. (A. Sp. B.); 2. Bühler, Jean (A. Sp. B.); 3. Obermaier, L. (F. C. Viktoria); 4. Probbut, A. (A. Sp. B.)
- c. Schwergewicht. 1. Albiez, Peter (A. Sp. B.); 2. Jünger, Arthur (A. Sp. B.); 3. Meijger, Jos. (A. Sp. B.)

Sportverein : Viktoria : Aschaffenburg

Sonntag den 9. August 1908

II. grosse olympische Spiele

im Kgl. Park Schönbusch.

14 Konkurrenzen :: Zahlreiche Ehrenpreise

Nachmeldungen sind nur gegen doppelten Einsatz gestattet und sind zu richten an Herrn
Otto Germer, Aschaffenburg, Steingasse 2.

1. Sportfest der Nürnberg-Fürther Fußball-Verein.

Am Sonntag, den 26. Juli, veranstalteten die Nürnberg-Fürther F. V. — 1. F. C. Nürnberg, F. C. Franken, F. C. Noris, F. C. Concordia, F. C. Wacker in Nürnberg, Sp. Bg. Fürth, F. C. Union Fürth, F. M. d. T. Bb. Erlangen und F. C. Hersbruck — auf dem Sportplatz des F. C. Franken an der Grünstr. in Nürnberg St. Leonhard ihr erstes Sportfest, zu dem von den teilnehmenden Vereinen 77 Einzelkämpfer, 12 Mannschaften für die 400 m- und 6 Mannschaften für die 1000 m Stafette gemeldet waren.

Die Veranstaltung übertraf alle Erwartungen und brachte in jeder Beziehung vollsten Erfolg. Gute Leistungen der Teilnehmer, prächtige Einzelkämpfe und die imposanten Stafettenläufe rissen sowohl bei den Vorkämpfen am Vormittag, als insbesondere bei den Entscheidungskämpfen am Nachmittag infolge des schönen Wetters die recht zahlreich erschienene Zuschauermenge oft zu Beifallskundgebungen spontanster Art hin. Die ganze Veranstaltung zeigte, daß derartige, von einer großen Vereinigung veranstalteten lokalen Kämpfe beim Publikum und den Sportliebhabern mindestens denselben Anklang finden, wie das Zusammenreffen auswärtiger internationaler Größen. Die einzelnen Leistungen unserer einheimischen Leichtathleten ließen in den verschiedenen Sprung-, Wurf- und Laufübungen durchaus nichts zu wünschen übrig, ja übertrafen, besonders in zwei Einzelleistungen, selbst die kühnsten Erwartungen; vermochte doch Gmeiner-Fürth im Weisprung aus dem Stand die Rekordleistung von 2,99 m zu erreichen, und war es Hemmerlein-Fürth gelungen, den bisher von Baumeister-Franken gehaltenen Weltrekord im Kugelwerfen von 19,20 m auf 20,24 m zu erhöhen. Alles bisher Dagewesene stellte der 1000 m Stafettenlauf in den Schatten; das Bild, das die 60 sich ständig ablösenden Leichtathleten in ihren aufregenden Läufen boten, mit der Abwechslung in den Ausdrücken, der Spannung, wenn Mann um Mann Raum gewann oder verlor, die aufmunternden Zurufe und Beifallskundgebungen der Zuschauermenge, gab dem ganzen Ereignis den richtigen, echt sportlichen Abschluß.

Die Nürnberg-Fürther F. V. können mit Befriedigung und Genugtuung auf ihr erstes Sportfest zurückblicken und ist zu hoffen, daß die jährliche Wiederholung der Veranstaltung sehr zur weiteren Entwicklung des Athletiksportes beitragen und so bei der Allgemeinheit auf immer größeres Verständnis und Interesse stoßen werden.

Nachstehend folgen die Resultate:

1. 100 m Schülerlaufen. 1. Jint-Koris 13 Sek., 2. Steiner-Koris.
2. Dreikampf für Schüler. 1. Koch-Koris 14 Punkte, 2. Wunder-Sp. Vg. Fürth.
3. 50 m Laufen. 1. Baumeister-Franken 6 Sek., 2. Gmeiner-Sp. Vg. Fürth, 3. Vetz-Sp. Vg. Fürth.
4. 100 m Laufen. 1. Baumeister 11¹/₂ Sek., 2. Drechsler-Koris, 3. Vetz, 4. Adelbert-1. F. C. Nürnberg, 5. Kapfer-Franken.
5. 400 m Borgabelaufen. 1. Burger-Sp. Vg. Fürth 56¹/₂ Sek., 2. Dörner-Koris (sämtl. je 6 m Vorg.).
6. 1500 m Borgabelaufen. 1. Böhm-Franken 4,21 Min., 2. Bauer-Franken (diese beiden vom Nah), 3. Krauß-Wader, Nehm-1. F. C. Nürnberg (beide je 50 m Vorgabe).
7. 400 m Stafettenlaufen. 1. Koris A 50¹/₂ Sek., 2. u. 3. Sp. Vg. Fürth und 1. F. C. Nürnberg je 51 Sek. — Leider war im Vorlauf die ausgezeichnete B-Stafette des 1. F. C. Nürnberg, die im Training stets Zeiten zwischen 48¹/₂ und 49 Sek. erzielte, infolge Veriehens eines Teilnehmers ausgeschieden.
8. 1000 m Stafettenlauf. 1. Koris 2,8¹/₂ Min., 2. Sp. Vg. Fürth, 3. Franken.
9. Weitsprung. 1. Rehner-Franken 5,68 m, 2. Dent-Sp. Vg. Fürth, 3. Baumeister-Franken.
10. Hochsprung. 1. Gmeiner-Sp. Vg. Fürth 1,55 m, 2. Baumeister 1,50 m, 3. Streß-Koris 1,50 m.
11. 7¹/₄ kg Kugelstoßen. 1. Baumeister 11,93 m, 2. Baumann-Sp. Vg. Fürth 10,67 m, 3. Helmreich-1. F. C. Nürnberg 10,64 m.
12. Fußballweitstoß. 1. Daggemiller-1. F. C. Nürnberg 50,20 m, 2. Fleischhauer-Sp. Vg. Fürth 45,90 m, 3. Herold-Koris 42,50 m (die beiden Favoriten Stich und Martin vom 1. F. C. Nürnberg waren leider im letzten Augenblick an der Teilnahme verhindert; es ist dies um so bedauerlicher, als Stich es bereits auf 60 m gebracht hatte).
13. Diskuswerfen. 1. Baumeister 30,61 m, 2. Ditsch-Koris, 3. Burger.
14. Kugelwerfen. 1. Hemmerlein-Fürth 19,53 m, 2. Baumeister-Franken 18,06 m, 3. Streß-Koris 14,60 m (beim offiziellen Rekordversuche erzielte Hemmerlein nacheinander 19,53, 20,08 u. schließlich 20,24 m).
15. Schleuderballwerfen. 1. Baumeister 46,85 m, 2. Hemmerlein 44,37 m, 3. Ditsch-Koris 44,28 m.
16. Speerwerfen. 1. Baumeister 46,85 m, 2. Streß 35,58 m, 3. Büttner-Koris 35,17 m.
17. Rüststampf (Weitsprung aus dem Stand, 100 m Laufen, 7¹/₄ kg Kugelstoßen, Diskuswerfen und Hochsprung). 1. Baumeister 22 Punkte, 2. Gmeiner 18 Punkte, 3. Ditsch 15 Punkte. R.

Große internationale olympische Spiele in Kaiserslautern. Wie einstmalig zu Ehren Zeus die tapferen Söhne Griechenlands sich in Olympia zusammensanden, um sich gegenseitig zu messen und ihre Kräfte zu erproben im volkstümlichen Spiele, so hatten sich vorletzten Sonntag nachmittags auf dem schön gelegenen, vom Walde umsäumten Sportplatz der „Palatia“ auf der Gieselsfürth bewährte und erprobte Sportsmen aus allen Gebieten der Bewegungsspiele zum Wettstreit eingefunden. Die Veranstaltung der olympischen Spiele erfolgte durch den Fußballverein Palatia, dessen Vereinsleitung es sich hatte angelegen sein lassen, hervorragende auswärtige Vertreter der olympischen Spiele für den hiesigen Sportplatz zu gewinnen. Im Jahre 1904 war es das erstemal, daß auf dem gleichen Sportplatz eine größere Anzahl Angehöriger der Bewegungsspiele zum Wettkampfe antrat. Schon damals konnte man einzelne hervorragende Leistungen, so im Diskuswerfen und Steinstoßen, bewundern. Die diesjährige Veranstaltung wurde in viel größerem Rahmen durchgeführt und auch die einzelnen Leistungen zeugten von weiterer Vervollkommnung in der Pflege der Bewegungsspiele, die ja auch bei uns in Kaiserslautern eine gute Heimstätte gefunden und bereits hier anerkennenswerte Erfolge gezeitigt hat. Nicht nur der ausgesprochene Kenner und begeisterte Anhänger der Bewegungsspiele, auch der Laie konnte sich erfreuen, an diesen den Körper stählenden und abhärtenden Übungen. Die Teilnahme des Publikums war eine gute.

Für die Wettkämpfe waren dem Verein von privater Seite, ebenso von der hiesigen Stadtverwaltung Zuwend-

ungen gemacht worden, so daß außer den üblichen Auszeichnungen wertvolle, hübsche Ehrenpreise hinausgegeben werden konnten. Die verschiedenen Bewegungsspiele wurden in flotter Aufeinanderfolge zum Austrag gebracht. (Resultate folgen).

Internationale Olympische Spiele in Mannheim.

Die internationalen olympischen Spiele der Mannheimer Viktoria übertrafen den erwarteten Erfolg bei weitem. Ungefähr 3000 Personen umzäunten den Viktoria-Sportplatz. Oberst v. Winterfeldt, Major v. Meerfak und eine größere Anzahl Offiziere, Vertreter des Staates und der Stadt waren anwesend und zeigten durch Beifalls-Rundgebungen ihr Interesse an den gebotenen Leistungen, die zu den besten deutschen Erfolgen zählen. Zwei deutsche Rekorde wurden aufgestellt von Lichtenberger-Pforzheim und Trautmann Viktoria-Mannheim.

Telegraphischer Bericht: 50 m Juniorklauf. 1. Pieper, Frankf. 50 m Seniorlauf. 1. Trautmann, Mannheim 5¹/₂ Sek. 100 m Seniorlauf. 1. Trautmann, Mannheim. 400 m Juniorklauf. 1. Klein, Mannheim 53¹/₂ Sek. 400 m Stafettenlauf. 1. R. T. B. München 46¹/₂ Sek. 1000 m Juniorklauf. 1. Schäfer, Mannheim 2 Min. 44¹/₂ Sek. 1500 m Seniorlauf. 1. Kiefer, Frankfurt 4 Min. 27¹/₂ Sek. 3000 m Stafettenlauf. 1. Kiders, Frankfurt 8 Min. 39¹/₂ Sek. 100 m Lauf, Meisterschaft. 1. Trautmann, Mannheim. Kugelstoßen. 1. Kemmer, Ludwigshafen. Schleuderballwerfen. 1. Kallenbach, München 50,54 m. Dreikampf, Senioren. 1. Trautmann, Mannheim. Hochsprung. 1. Kallenbach, München. Steinstoßen. 1. Lichtenberger, Pforzheim 8,21 m. Rekordversuch gelungen, neuer deutscher Rekord 8,51¹/₂ m. Weitsprung. 1. Trautmann, Mannheim. Fußballweitstoß. 1. Trautmann, Mannheim. 800 m lomb. Stafette. 1. Kiders, Frankfurt. Dreikampf, Junioren. 1. Gleich, F. W. Karlsruhe. (Ausführlicher Bericht folgt.)

Verband südd. Fußball-Vereine.

Neuorganisation.

Zu folgendem unterbreitet der Vorstand den Verbandsvereinen die auf dem Vertretertag zu genehmigende Neuorganisation des Verbandes.

Die Neuorganisation bedingt eine so fundamentale Aenderung unserer Satzungen, daß ein Hinweis auf die einzelnen §§ nicht genügt, um ein Verständnis herbeizuführen. Dagegen ist die Neugliederung eine derart glückliche, daß ein besonderes Hervorheben der dadurch erzielten Vorzüge unnötig erscheint und für eine einmütige Annahme, unter evtl. Berücksichtigung einzelner Spezialwünsche, spricht.

Die nunmehrige folgerichtige Zusammensetzung der Satzungen gibt ohne weiteres jedermann Aufschluß über alle unsere innersten Interessen betreffenden Angelegenheiten; die Neugestaltung der Satzungen bezweckt aber auch ganz besonders, die Einführung in dieselben zu erleichtern. Daß dies gelingen sein dürfte, wird jedermann nach dem Studium derselben zugestehen müssen.

Auf die durchgreifendsten Aenderungen wollen wir kurz hinweisen. Als ganz selbstverständliche Forderung hat sich der Wunsch herausgebildet, denjenigen Behörden eine Selbstständigkeit zu geben, die bisher die relativ meiste Arbeit zu vollbringen hatten und die dabei noch den Vorzug der genauen Kenntnis der örtlichen Verhältnisse genießen. Dies aber sind die Gauverwaltungen. Hatten diese seither nur immer die Erhebungsarbeiten anzustellen, ohne weitere Machtbefugnis, so sollen sie künftig in voller Selbstständigkeit ihre eigenen Interessen behandeln und selbst über das Wohl und Wehe ihrer eigenen Vereine wachen und urteilen; die Gauen müssen Selbstverwaltung haben. Damit werden aber ganz selbstverständlich die oberen Behörden in einer Weise entlastet, die es diesen ermöglicht, großzügige Politik mit Erfolg in Angriff zu nehmen, weil ihnen eben die Erledigung von Kleinarbeit bis auf ein Minimum erspart wird, dadurch, daß die Behörden, die mit den einzelnen Vereinen leben und in ständiger Fühlung sind, die zuständigen Arbeiten selbstständig erledigen.

Wir bitten, nachfolgenden Entwurf einem genauen Studium zu unterziehen und solchen eine geneigte Aufnahme zu bereiten. Eventuelle Wünsche und Anregungen bitten wir an den Unterzeichneten zu richten.

Max Dettinger, 1. Vors., Pforzheim, Calwerstr. 52.

I. Teil.

Grundgesetze.

Name und Ausdehnung.

§ 1.

Der Verband süddeutscher Fussballvereine (V. s. F. V.) wurde am 17. Oktober 1897 in Karlsruhe gegründet und wird gebildet aus denjenigen Fussballvereinigungen, welche vorliegende Satzungen annehmen.

§ 2.

Der Verband südd. F. V. erstreckt sich über ganz Süddeutschland, d. h. von der Rhein-Main-Nahегrenze, bezw. preussisch-sächsischen Grenze im Norden (einschliesslich Wiesbaden und der auf oder in der Nähe der rechten Mainseite liegenden Städte) bis zur Schweizergrenze im Süden, von der französischen Grenze im Westen bis zur österreichischen Grenze im Osten.

§ 3.

Der Verband teilt sein Gebiet ein in Kreise, Gaue und nötigenfalls Bezirke.

I. Nordkreis.

1. Mittelmaingau.
2. Südmaingau.
3. Westmaingau.
4. Neckargau.

II. Westkreis.

5. Mittelrheingau.
6. Pfalzgau.
7. Saargau.

III. Ostkreis.

8. Ostmaingau.
9. Gau Mittelfranken.
10. Donaugau.
11. Gau Oberbayern.

IV. Südkreis.

12. Gau Mittelbaden
13. Oberrheingau.
14. Gau Schwaben.

Zwecks Austragung der Meisterschaftsspiele kann die Kreis- bezw. Gaubehörde mit Genehmigung des Vorstandes die Kreise bezw. Gaue in Bezirke einteilen. (Siehe § 51).

Farbe und Zugehörigkeit.

§ 4.

Die Farben des Verbandes sind: weiss-schwarz (weisses Hemd mit Abzeichen und schwarze Hose für Spieler repräsentativer Verbandsmannschaften).

§ 5.

Der Verband südd. F. V. ist Mitglied des „Deutschen Fussball-Bundes“ und dessen Satzungen unterworfen. Für die Verbandsvereine stimmen in allen Sitzungen des D. F. B. nur die offiziellen Verbandsvertreter.

Dieselben haben als solche Sitz in allen Vorstandssitzungen und Vertreterversammlungen

des Verbandes. Der Vorstand kann die Bundesvertreter aus besonderen Gründen ausdrücklich auffordern, an einer Vorstandssitzung teilzunehmen, in welchem Falle § 44 Abs. 1 in Kraft tritt.

Anträge an den D. F. B. können **nur** durch den Verbandsvorstand bezw. die Bundesvertreter gestellt werden.

Zweck und Mittel.

§ 6.

Der Zweck des Verbandes ist:

1. Vereinigung der süddeutschen Rasensportvereine zur tatkräftigen Mitwirkung an der deutschen Sportbewegung.
2. Verbreitung und Hebung des Associations-Fussballsportes nach einheitlichen Regeln.
3. Vertretung seiner Mitglieder im Deutschen Fussballbund und gegebenenfalls bei den staatlichen und städtischen Behörden.

§ 7.

Die Mittel zur Erreichung seines Zweckes sind:

1. Planmässige Verbreitung des Associations-Fussballspiels durch Veranstaltung von Verbandsmeisterschafts-, nationalen und internationalen Spielen und Beschaffung von Mitteln zur Erreichung dieser Zwecke.
2. Einwirkung auf die öffentliche Meinung durch Wort und Schrift, um das Verständnis für den Wert körperlicher Uebungen, besonders auch bei Schulbehörden und in Militärkreisen zu wecken und zu pflegen.
3. Verbot sämtlicher Wettspiele gegen Nichtverbandsvereine, ohne ausdrückliche Erlaubnis des Spielausschusses.
4. Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Verbandsvereinen.
5. Rechtsprechung über alle sportlichen Vorkommnisse innerhalb seiner Grenzen, sowie ausserhalb derselben, soweit Verbandsvereine in Frage kommen.
6. Unterstützung sämtlicher anderer sportlichen Bestrebungen der Verbandsvereine, soweit dies mit den Interessen des Verbandes vereinbar ist.

Organisation.

A. Leitung.

§ 8.

Die Leitung des Verbandes liegt in den Händen:

- a) des Verbandsvorstandes,
- b) des Spielausschusses (nur in Spielangelegenheiten),
- c) der Kreisbehörden,
- d) der Gaubehörden.

B. Pflichten und Rechte der Behörden.

§ 9.

a) Verbandsvorstand:

1. Repräsentation des Verbandes,
2. Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern,

3. Führung der Vereins-, Mitglieder- u. Adressen-Listen,
4. Kassen- und Vermögensverwaltung,
5. Behandlung von Berufungen gegen Spielausschuss und Kreisbehörden,
6. Führung der schwarzen Liste und Kontrolle über alle Strafen,
7. Anerkennung der Sieger aus den Meisterschaftsspielen,
8. Behandlung aller Fragen, soweit sie nicht andern Behörden zugewiesen sind,
9. Festsetzung des Vertretertages.

b) Spielausschuss:

1. Durchführung der Verbandsschlussspiele aller Klassen,
2. Meldung des Verbandsmeisters an den Spielausschuss des D. F. B.,
3. Behandlung von Verstößen gegen die Verbandssatzungen, sofern es sich um Verbandsschlussspiele dreht,
4. Behandlung von Berufungen gegen Kreisbeschlüsse in Spielangelegenheiten,
5. Führung der Schiedsrichterlisten,
6. Aufstellung von repräsentativen Verbandsmannschaften,
7. Behandlung sämtlicher vorstehend nicht näher angegebener Spielangelegenheiten, sofern solche nicht in die Kompetenz der Kreis- bzw. Gaubehörden fallen.

c) Kreisbehörde:

1. Durchführung der Kreismeisterschaftsspiele,
2. Meldung der Kreismeister an den Spielausschuss,
3. Erteilung von Spielerlaubnis gegen Nichtverbandsvereine und Führung einer Kontrollliste hierüber,
4. Führung der Schiedsrichterliste (der vom Gau anerkannten Schiedsrichter),
5. Behandlung von Beschwerden und Protesten in Kreisspielangelegenheiten und Behandlung von Berufungen gegen Gaubeschlüsse,
6. Behandlung sämtlicher vorstehend nicht näher angegebener Angelegenheiten, sofern solche nicht in die Kompetenz der Gaubehörden fallen.

d) Gaubehörden:

1. Spielermeldung (An-, Ab-, Ummeldung, Einforderung der Meldelisten),
2. Anerkennung der Schiedsrichter und Führung der Schiedsrichterlisten,
3. Durchführung der Gaumeisterschaftsspiele,
4. Behandlung von Verstößen gegen die Verbandssatzungen in Gauspielangelegenheiten,
5. Behandlung aller Streitigkeiten zwischen Vereinen und Mitgliedern innerhalb des Gaues,
6. Meldung der Gaumeister an die Kreisbehörde,
7. Festsetzung der Gautage.

C. Zusammensetzung der Verbandsbehörden und Verteilung deren Funktionen.

§ 10.

a) Verbandsvorstand:

1. 1. Vorsitzender (Leitung der Versammlungen und Sitzungen, Vertretung des Verbandes),

2. 2. Vorsitzender (Vertretung des 1. Vorsitzenden, schwarze Liste, Kontroll-Liste über alle Strafen),
3. 1. Schriftführer (Aufnahmegesuche, Abmeldungen, Berufung gegen Spielausschuss und Kreisbehörde, alle Korrespondenzen, soweit sie nicht die übrigen Vorstandsmitglieder betreffen),
4. 2. Schriftführer (Führung der Liste der dem Verband angehörig Vereine, sowie deren Adressen, Führung und Verwahrung der Vereinsmitglieder- und Vorstandslisten, Verwaltung der Verbandssatzungen und Strafkodexe, sowie der eingereichten Vereinssatzungen, Führung der Vertreterliste und des Protokolls bei den Verbandstagen und Vorstandssitzungen),
5. Kassierer (Kassenführung und diesbezügliche Korrespondenz),
6. die Vorsitzenden der Kreisbehörden, welche den Spielausschuss bilden und aus ihrer Mitte den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter wählen.

Vorstandsmitglieder üben als solche ihr Stimmrecht aus in den Vertreterversammlungen. Von den Vorstandsmitgliedern dürfen niemals mehr als drei derselben Stadt und niemals mehr als zwei demselben Verein angehören. Der Vorstand muss sich bei Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes nach eigener Wahl ergänzen.

Verbandsvorstand, sowie Spielausschuss und Kreisbehörde sind zugleich Aufsichtsorgane der ihnen unterstehenden Behörden und haben das Recht und die Pflicht, ihnen kundgewordene Satzungsverletzungen zu beanstanden und die satzungsgemäße Erledigung der Geschäfte zu veranlassen.

b) Spielausschuss:

1. Vorsitzender,
2. Stellvertretender Vorsitzender,
3. 2 Beisitzer.

Der Spielausschuss setzt sich aus den vier Kreisvorsitzenden zusammen, die unter sich die Aemter verteilen. Die Besetzung der Aemter ist dem Verbandsvorstand anzuzeigen.

Die Ausführung der in § 9 angeführten Funktionen obliegt dem Vorsitzenden, welcher durch Rundschreiben oder eventuell notwendig werdende Sitzungen die entsprechenden Beschlüsse herbeiführen muss.

Die Abhaltung von Sitzungen bedarf der Genehmigung des Verbandsvorstandes, welchem die Gründe genau anzugeben sind.

Der stellvertretende Vorsitzende hat in den jeweiligen Sitzungen die Protokolle zu führen, die in eigens hierzu anzulegende Bücher einzutragen sind, unterschrieben vom Protokollführer und Vorsitzenden.

c) Kreisbehörde:

1. Kreisvorsitzender,
2. Die jeweiligen Vorsitzenden der einzelnen Gaubehörden als Beisitzer, von welchen der stellvertretende Vorsitzende zu wählen ist. Die Wahl ist dem Verbandsvorstand mitzuteilen.

Die Ausführung der in § 9 angeführten Funktionen obliegt dem Vorsitzenden, welcher durch Rundschreiben oder eventuell notwendig werdende Sitzungen die entsprechenden Beschlüsse herbeiführen muss.

Die Abhaltung von Sitzungen bedarf der Genehmigung des Verbandsvorstandes, welchem die Gründe genau anzugeben sind.

Der stellvertretende Vorsitzende hat in den jeweiligen Sitzungen die Protokolle zu führen, die in eigens hierzu anzulegende Bücher einzutragen sind, unterschrieben vom Protokollführer und Vorsitzenden.

d) Gaubehörden:

1. Gauvorsitzender (Leitung der Versammlungen und Sitzungen, Vertretung des Gau),
2. stellvertretender Vorsitzender (Ausführung der in § 9 angeführten Funktionen, Führung der Protokolle),
3. 3 Beisitzer,
4. 2 Ersatzbeisitzer.

Beschlüsse sind durch Rundschreiben oder eventuell notwendig werdende Sitzungen herbeizuführen. Letztere bedürfen der Genehmigung des Verbandsvorstandes, welchem die Gründe genau anzugeben sind.

Protokolle sind in eigens hierzu anzulegende Bücher, welche vom Vorsitzenden und Protokollführer zu unterzeichnen sind, einzutragen.

Von den Mitgliedern der Gaubehörden dürfen niemals mehr als zwei dem gleichen Verein angehören.

Mitgliedschaft.

A. Aufnahme.

§ 11.

Fussballvereine, die dem Verband beitreten wollen, haben zuvor dem Verbandsvorstand zum Nachweis ihrer ordnungsgemässen Gründung und Leitung ein Exemplar ihrer Satzungen, ein Verzeichnis ihres Vorstands und eines ihrer Mitglieder einzusenden. Letztere Verzeichnisse sind spätestens am 1. August jeden Jahres zu erneuern, sofern nicht der Vorstand einen früheren Termin zur Einsendung ansetzt.

§ 12.

Der Verbandsvorstand hat innerhalb 8 Wochen nach geschehener Anmeldung über das Aufnahmegesuch des betr. Vereins zu entscheiden: vor der Entscheidung jedoch muss die Anmeldung im Verbandsorgan veröffentlicht werden. Es steht den Verbandsvereinen zu, innerhalb 14 Tagen gegen die Aufnahme Einspruch zu erheben. Gegen eine Ablehnung steht dem betreffenden Verein eine Berufung an den Verbandstag frei. Die Aufnahme wird erst durch Einzahlung des in § 13 festgesetzten Eintrittsgeldes gültig.

B. Eintrittsgeld und Beiträge.

§ 13.

Das Eintrittsgeld beträgt für jeden Verein 20 Mk. und ist 4 Wochen nach erfolgter Aufnahme an die Verbandskasse abzuführen.

§ 14.

Als jährlichen Beitrag haben alle Vereine für je angefangene 30 Mitglieder 10 Mk. zu entrichten.

Neueintretende Vereine, welche zu den Meisterschaftsspielen nicht mehr zugelassen werden können, kann auf besonderen Antrag der Beitrag durch den Vorstand für das laufende Geschäftsjahr bis zur Hälfte ermässigt werden.

Der Beitrag muss innerhalb $\frac{1}{4}$ Jahr nach erfolgter Veröffentlichung des Aufnahmebeschlusses bezahlt sein.

Der Beitrag für den D. F. B. in Höhe von 5 Pfg. pro Mitglied muss von den Verbandsvereinen bis spätestens 15. Januar an die Verbandskasse entrichtet werden.

§ 15.

Vereine, die in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eintreten (nach dem 1. Februar), zahlen nur den halben Beitrag.

Vereine, die im letzten Viertel des Geschäftsjahres beitreten, sind vom Beitrag für dieses Jahr befreit.

§ 16.

Jeder dem Verband angehörige Verein, der seinen Beitragsverpflichtungen bis zum 1. Septbr. nicht nachgekommen ist, ist bis zur Zahlung disqualifiziert und kann zu den Meisterschaftsspielen nicht mehr zugelassen werden. Erfolgt die Zahlung nicht innerhalb des Geschäftsjahres, so erlischt ohne weiteres die Mitgliedschaft.

C. Besondere Beiträge.

§ 17.

Bei besonderen Veranlassungen können auf Grund eines mit zweidrittelmehrheit gefassten Beschlusses ausserordentliche Kopfsteuern festgesetzt werden. Diese sind für jeden Verein verbindlich wie ordentliche Beiträge, dürfen aber pro Jahr die Hälfte des üblichen Beitrages keineswegs übersteigen.

D. Austritt und Ausschluss.

§ 18.

Der Austritt aus dem Verbandsverbande steht den Vereinen jederzeit frei, jedoch muss der Verbandsbeitrag für das laufende Jahr, sowie eine eventl. festgesetzte ausserordentliche Kopfsteuer bezahlt sein.

Die Mitglieder von Verbandsvereinen sind für die von den letzteren beim Verbandsverbande eingegangene Schulden an Verbandsbeiträgen sowie an Vereinsstrafen haftbar.

Die Haftbarkeit erstreckt sich auf alle diejenigen Mitglieder, die beim Verbandsverbande zu der Zeit gemeldet waren, als die Schulden entstanden sind.

Die für die einzelnen Mitglieder sich ergebenden Haftsummen, desgleichen die über einzelne Mitglieder vom Verbandsverbande verhängten nicht bezahlten persönlichen Strafen, sind persönliche

Schulden dieser Mitglieder an den Verband. Der Vorstand ist berechtigt, gegen solche Schuldner gemäss den Verbandssatzungen vorzugehen.

Vereine oder Verbandsmitglieder, die Inventar- oder Vermögensstücke von einem unter Hinterlassung von Schulden beim Verbandsausgeschiedenen Verein übernommen haben, sind bis zur Höhe des Wertes der übernommenen Inventar- und Vermögensstücke an der Haftbarkeit mitbeteiligt.

Die Abmeldung hat durch eingeschriebenen Brief an den 1. Schriftführer zu erfolgen

Beim Austritt erlischt jedes Anrecht auf das Verbandsvermögen.

§ 19.

Der Ausschluss eines Vereins oder Mitglieds kann, sofern nicht ohne weiteres § 16 in Kraft tritt, vom Vorstande beschlossen werden und zwar:

1. wegen Handlungen, die dem Zwecke und dem Ansehen des Verbandes oder des Sportes zuwider sind;
2. wegen absichtlichen Verstosses gegen die Satzungen und Nichtachtung d. Verbandsbeschlüsse

E. Ehrenmitgliedschaft.

§ 20.

Der Vorstand hat das Recht, Persönlichkeiten, die sich in ganz besonderer Weise um die Entwicklung des Verbandes oder des Sportes verdient gemacht haben, in der jährlichen ordentlichen Vertreterversammlung die Ehrenmitgliedschaft des Verbandes zu beantragen. Die Ehrenmitglieder haben in allen Versammlungen Sitz. Der Vorstand kann ein Ehrenmitglied aus besonderen Gründen ausdrücklich auffordern, an einer Vorstandssitzung teilzunehmen, in welchem Falle § 44 Abs 1 in Kraft tritt.

F. Wiederaufnahme.

§ 21.

Vereine, die ohne vom Vorstand gebilligte Gründe aus dem Verbandsverbande ausgetreten sind, können nicht vor Ablauf des Geschäftsjahres wieder aufgenommen werden.

Geschäftsjahr.

§ 22.

Das Geschäftsjahr beginnt mit dem Verbandstag, der jährlichen ordentlichen Vertreterversammlung, Anfang August.

Verwaltung.

§ 22.

Die Leitung des Verbandes liegt dem Vorstand ob; er hat das Recht, im Sinne der Satzungen über die vorhandenen Mittel zu verfügen und die Pflicht, über deren Verwendung Rechenschaft abzulegen. Er muss für das Verbandsvermögen an Pokalen und Inventarien einstehen, soweit sich diese in seinem Besitze befinden.

§ 23.

Im Frühjahr und Herbst (hier dem Verbandstag im August vorausgehend) finden ordentliche Vorstandssitzungen statt. Der Vorstand ist bei Anwesenheit der Hälfte seiner Mitglieder beschlussfähig, er beschliesst mit einfacher Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden; zu den Vorstandssitzungen ladet der 1. Schriftführer ein. Auf Antrag von drei Vorstandsmitgliedern ist der 1. Schriftführer verpflichtet, binnen 14 Tagen eine Vorstandssitzung einzuberufen; den Ort bestimmt der Vorsitzende.

Wer ohne vom Vorstand genehmigten Grund fehlt, wird bis zur Höhe von 20 Mk. in Strafe genommen.

§ 24.

Wichtige Angelegenheiten werden durch direktes Schreiben an alle Vorstandsmitglieder erledigt, das die Verhältnisse klarzulegen hat und so abzufassen ist, dass die Antwort mit „ja“ oder „nein“ erfolgen kann. Sämtliche Vorstandssitzungen und Rundschreiben sind geheim.

§ 25.

Der Vorstand hat das Recht, Ausschüsse einzusetzen, wenn er es für notwendig hält, und kann Abgesandte zu ihnen oder zu den Sitzungen eines oder mehrerer Verbandsvereine entsenden. Alle Beschlüsse des Vorstandes innerhalb der satzungsgemässen Grenzen sind für die dem Verband angehörenden Vereine und Mitglieder bindend, bis sie durch Mehrheitsbeschluss am Verbandstage umgestossen oder geändert werden. Zur Bildung von Unterverbänden ist die Genehmigung des Vorstandes einzuholen.

§ 26.

Alle Streitigkeiten zwischen Vereinen und Mitgliedern, sowie Anklagen einzelner Vereine und Mitglieder gegen andere, einschliesslich Gauspiel-Angelegenheiten sind der Gaubehörde, Streitigkeiten in Kreisspiel-Angelegenheiten der Kreisbehörde, Streitigkeiten in Verbandsschlusspiel-Angelegenheiten dem Spielausschuss zur Entscheidung vorzulegen. Bei Streitigkeiten von Mitgliedern und Vereinen verschiedener Gaue, sofern nicht Verbandsspiel-Angelegenheiten in Frage kommen, ist die Behörde desjenigen Gaues zuständig, gegen welchen sich die Anklage richtet.

Die einzelnen Behörden sind berechtigt, im Bedarfsfalle sämtliche Bücher der betr. Vereine einzusenden.

Falls der Verein eines Mitgliedes irgend einer Behörde in Frage kommt, so scheidet dieses bei der Abstimmung aus und die betreffende Behörde kann sich nach eigenem Ermessen ergänzen.

Fortsetzung folgt.

Die verehrl. Verbandsvereine werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die ausgefüllten Vorstands- und Mitgliederlisten bis nächsten Mittwoch den 5. August d. J. nachts 12 Uhr, in meinem Besitz sein müssen, widrigenfalls eine Geldstrafe von 10 M. in Kraft tritt. Meine Adresse ist nur die untenstehende:

Reg., den 2. August 1908.

Ludwig Albert, 2. Schrißl, Poststraße 5'.

Nordkreis.

Spielerlaubnis geg. Nichtverbandsv. (Vor- u. Retourspiel).
Fußballclub Germania Gelnhausen — F. C. Germania Ortensberg i. H.
Nordkreisaußschuß für Spielangelegenheiten.
Alb. Sohn, Frankfurt a. M., Gladstr. 37.

Südkreis.

Bestrafungen.

F. B. Jussenhausen wird wegen Nichtantretens zu einem festgesetzten Spiel ohne rechtzeitige Mitteilung mit 20 M. bestraft und hat dem F. C. Krone Camstatt die entstandenen Fahrtkosten in Höhe von 8 M. 80 Pfg. innerhalb 4 Wochen zurückzubehalten.

F. B. Jussenhausen wird wegen Spielens gegen einen Nichtverbandsverein ohne Erlaubnis mit 10 M. bestraft.

W. Rösch vom F. C. Union Stuttgart wird wegen Beleidigung des Schiedsrichters im Spiel F. C. Union Stuttgart gegen den Süddeutschen F. C. Stuttgart auf die Dauer von 6 Monaten disqualifiziert (vom 5. 8. 08. bis 5. 2. 09).

Hermann Frey vom F. C. Germania Brötzingen wird wegen sportswidrigen Benehmens auf die Dauer von 6 Monaten disqualifiziert (vom 5. 8. 08. bis 5. 2. 09).

Dem Gesuch des F. C. Viktoria Pforzheim, den F. C. Union Karlsruhe zur Austragung eines noch fälligen Retourspieles zu zwingen, kann nicht entsprochen werden; doch wird der F. C. Union Karlsruhe aus sportsmännischen Rücksichten aufgefordert, das Retourspiel anzutragen.

F. C. Union Mülhausen wird aufgefordert, dem F. B. Freiburg 1904 die Fahrtkosten Freiburg-Mülhausen und zurück innerhalb vier Wochen zu vergüten, da das dem erstgenannten Club zur Auflage gemachte Retourspiel nicht zum Austrag kam.

Bekanntgabe.

Die Herren Gau-Schriftführer werden ersucht, mir umgehend zwecks Ausfertigung der Diplome eine Zusammenstellung der Ergebnisse der Gauspiele 1907/08 aller Klassen und Abteilungen zukommen zu lassen. Die Resultate sind in dieser Zusammenstellung einzeln anzugeben, da ich sie an die Jahrbuchkommission des D. F. V. zur Aufnahme weitergeben werde.

Fritz Langer, Südkreis-Schriftführer, Karlsruhe, Kriegstr. 159.

Oberheingau.

Einladung zu dem am 9. August, nachm. 3 Uhr in Schlettstadt i. El., Hotel zur „Stadt Lyon“, Schlüsselstr., stattfindenden **außerordentlichen Gau-tag**. Tagesordnung: Beschlusfassung zur bevorstehenden Neu-Organisation des Verbandes. Zahlreiche Beteiligung erwartet.

Der Gauausch. J. A.: Willy Schoerer, Schriftführer
Lumringen b. Lörrach.

Eingefandt.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die gefegliche Verantwortung.

Pforzheimer Brief.

1. Warum erlauben die Kreis-Schriftführer Spiele gegen Nicht-Verbandsvereine?

Es ist dies doch eine Ungerechtigkeit den Verbandsvereinen gegenüber, die solche Spiele nicht machen können oder wollen. Wenn der Verband solche Spiele erlaubt, dann ist es ja nicht nötig, im Verbandsverband zu sein und Beitrag zu bezahlen. Denn nur Beitrag zu bezahlen für den Vorzug an Verbandsspielen teilzunehmen und sich über dieselben zu ärgern, was wohl so ziemlich jedem teilnehmenden Verein passieren dürfte, das ist, solange wir keine Ligaspiele haben, ein teurer Spott. Ich möchte die verehrl. Vorstandschaft ersuchen, auf dem nächsten Verbandstag das strikte Verbot zu erlassen, daß unter keinen Umständen gegen Nichtverbandsvereine gespielt wird. Ich bin fest überzeugt, daß jeder Sportmann, der es mit dem Verband hält, diesen Unfug aus der Welt geschafft wissen möchte, mit Ausnahme solcher, deren Verein mit solchen Spielen Geld machen wollen.

2. Warum darf ein Spieler, der in einer Stadt für einen Verein Verbandsspiele gespielt hat, während der Spielzeit aber in eine andere Stadt versetzt wird, oder zum Militär muß, oder aus sonstigem geschäftlichen u. Anlaß seinen Wohnsitz fest verändert, nicht in seiner neuen Heimat für einen andern Verein, in welchem er nun Mitglied geworden ist, weitere Verbandsspiele ausfechten?

Dies ist ein alter Hops, der in unsere neue Zeit absolut nicht hineinpaßt. Es ist gewöhnlich der alte Verein, der sich gegen seinen früheren Spieler so verhält, daß der neue diesen Mann (zumal, wenn es ein guter Spieler ist und der alte Verein weiß, daß, wenn derselbe gegen ihn antreten müßte, es zu seinem Schaden wäre) nicht spielen lassen kann. Solche Kleinlichkeiten sollten aber vom Verbandsverband nicht gefördert werden. Wenn ein Spieler in eine andere Stadt verzieht, dann muß er eben für den alten Verein verloren sein; doch sollte man dem neuen Verein den Mann nicht entziehen, sonst könnte es leicht vorkommen, daß der betr. Spieler dem Fußball-Balet sagt: Gewöhnlich lassen zwar die Vereine ihre alten Spieler zu größeren Wettspielen kommen (sogar vom Ausland); aber dies kann für den betr. Spieler keine Entschädigung sein dafür, daß er die wichtigsten Spiele in seiner neuen Heimat nicht mitspielen darf. Ohne mit den kolossalen Kosten, die so ein „Kommentar“ eines Spielers verursacht, zu rechnen, ist es doch sicherlich verwerflicher, als wenn dieser Spieler in der gleichen Saison für zwei verschiedene Vereine spielen würde. Es gehört hierin so rasch wie möglich Ordnung geschafft.

3. Warum gibt der D. F. V. keinen Protokollauszug von der letzten Bundesversammlung in Berlin heraus?

Das ist eine Rücksichtslosigkeit, die seinesgleichen sucht. Man erfährt nichts, als was am Viertisch gesprochen wird und dies ist überhaupt nichts, denn jeder redet, was er will und keiner weiß etwas bestimmtes. Wenn die Herren, die diesen Auszug herausgeben sollen, nicht können aus Mangel an Zeit u. c., so sollen sie ein solches Amt nicht annehmen. Wir bezahlen unser Geld und dafür wollen wir auch etwas sehen und hören. Es genügt uns nicht allein, daß unsere Vertreter im D. F. V. ihren Standpunkt vertreten, wir dürfen verlangen, darüber unterrichtet zu werden, was auf dem Bundestag geschaffen wurde. Besonders wir Süddeutschen bedürfen aus den letzten Bundesversammlungen her noch sehr der Aufklärung seitens des D. F. V. und da kann einzig und allein nur unser Verbandsorgan maßgebend sein. In diesem wollen wir es schwarz auf weiß lesen. Oder scheut sich der D. F. V. und will uns seinen Auszug erst nach dem 23. August beschicken? Ich möchte dieses fast annehmen. Bei uns Süddeutschen heißt es scheinbar eben immer noch, hübsch bezahlen und dann schön Mund halten, wir machen dann schon alles, wie es uns recht ist. Ich glaube fest, daß die Zeit doch noch kommt, wo es bei uns heißen muß „Los vom D. F. V.“ als Dank für die Aufmerksamkeit uns gegenüber. Uebrigens wäre jetzt eine sehr gute Zeit dafür, wir könnten uns dann unsern tapfern Sportlameraden, die in Wien so richtig zeigten, daß Sportleute auch gegen Bergewaltigungen kämpfen können, anschließen. Denn diese Leute kämpfen für eine Sache, die mindestens ebenso existenzberechtigt ist, wie die F. J. Was haben wir übrigens von der F. J.? Noch weniger wie vom D. F. V. Erstere fragen gleich gar nichts nach uns. In spielerischer Hinsicht hätten wir von Böhmen, Frankreich und Amateure-England mehr, wie von allen andern Verbänden und wären die Spiele nicht teurer, wie norddeutsche Mannschaften. Ich möchte zum Schluß nur noch wünschen, daß endlich dem Süddeutschen Jodeler's Hädele ausgehen möchte. Mehr möchte ich darüber vorläufig nicht mehr schreiben, denn wer gelesen hat, was uns Pompyus und Fully good schreiben, der bildet sich sein Urteil über solche Gewalttakte selber.

A. D. Pforzheim.

Vereinsnachrichten.

F. B. Ettlingen 1905. Laut Beschluß unserer letzten Generalversammlung vom 1. ds. Mts. wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Hermann Engel, 2. Vorsitzender Paul Niede, Kassier Karl Diebold, Schriftführer Rudolf Gleichle, 1. Spielleiter Fritz Len, 2. Spielleiter Florian Poll, Revisoren Emil Eisele, Friedrich Müller, J. Schmitt.

Sämtliche Korrespondenzen sind an Rudolf Gleichle, Schöllbrunnstr. 53, zu richten.

F. C. Stuttgart-Prag. Wir geben hierdurch bekannt, daß alle für den Club bestimmten Schriftstücke u. an Herrn Alfred Schwob, Stuttgart, Augustenstr. 34, zu richten sind.

Fußballmannschaft d. Turn-Verein München-West. Bei der kürzlich stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung hat sich folgende Aenderung durch Rücktritt des 1. Schriftführers ergeben: 1. Schriftführer Herr J. Eisenhauer, 2. Schriftführer Herr Rob. Affenbaum.

Sämtliche, den Verein betreffenden Schriftstücke sind zu richten an Herrn J. Eichenauer, Schleißheimerstr. 67. Wir erjuchen die verehrl. Verbandsvereine hiervon gefl. Kenntnis nehmen zu wollen.

Um einem vielseitigen Bunsch stattzugeben, wurde die Gründung einer „Abteilung für Leichtathletik“ unter Aufsicht von zwei Spielleitern genehmigt.

Karlsruher Fußballverein (e. V.) Wir bitten die verehrl. Vereine, davon Notiz nehmen zu wollen, daß Zuschriften künftighin an unsern 1. Schriftführer, Herrn Hermann Zug, Karlsruhe, Kriegstr. 141 a, zu richten sind.

Heilbronner F. G. 1896. Am Dienstag, 30. Juni, fand unsere ordentliche halbjährliche Hauptversammlung im Lokal „Gasthof zur Linde“ statt. Auch im verfloßenen Halbjahr durften wir wieder eine erfreuliche Zunahme unseres Mitgliederbestandes verzeichnen. Von 74 am 4. Februar ds. Js. ist die Zahl unserer Mitglieder auf 88 gestiegen, so daß wir mit 36 aktiven, 50 passiven und 2 Ehrenmitgliedern unser neues Geschäftsjahr betreten können. An Wettspielen wurden 9 zum Austrag gebracht, von denen 4 mit einem Siege für uns, 4 mit einer Niederlage und 1 unentschieden beendet wurden. Auch unsere 2. Mannschaft hatte in den von ihr ausgetragenen Wettspielen ganz erfreuliche Erfolge zu verzeichnen.

F. G. Viktoria Freiburg i. Br. In der am 1. August ds. Js. stattgefundenen Generalversammlung wurde der Gesamtvorstand wie folgt neu- bzw. wiedergewählt: 1. Vors. Friedrich Obermayer, 2. Vors. Eduard Jansen, 1. Schriftf. Willy Hausmann, 2. Schriftf. Max Pfister, 1. Spielf. Gustav Krebs, 2. Spielf. Franz Frider, 1. Kassier Josef Bräutigam, 2. Kassier Josef Mecke, 1. Zeugwart Stefan Wehrle, 2. Zeugwart Alfred Kadatt, Leiter der Leichtathletik Ludwig Obermayer, Beisitzer der Aktiven Adolf Schweizer, Beisitzer der Passiven Bernhard Bräutigam sen.

Aus dem Jahresbericht ist zu erwähnen, daß sich der Verein im abgelautenen Vereinsjahr im Stafettenlauf (400 m) je einen 1. und 3. Preis und in der Leichtathletik vier 3. Preise, je einen 5. und 6. Preis errang, ferner im 100 m Lauf einen 3. Preis.

Sämtliche den Verein betreffende Schriftstücke sind wie vor an untenstehende Adresse zu richten.

Willy Hausmann, Gießenstraße 11 III.

Ballsportverein 1902 Offenbach a. M. In der am 25. Juli ds. Js. stattgehabten Generalversammlung wurden folgende Herren neu- bzw. wiedergewählt: 1. Vors. Herm. Gilbert, 2. Vors. Rud. Auermann, 1. Schriftf. Chr. Bühling, 2. Schriftf. Ric. Meier, 1. Kassier Wilh. Ost, 2. Kassier Ludwig Gilbert, Revisoren H. Reih, Herm. Wenzel, Spielführer Rud. Auermann, 1. Kapitän Herm. Reih, 2. Kapitän Karl Blammeier, 3. Kapitän Otto Bröning, Zeugwarte Karl Geier, Joh. Veilich, Bibliothekar Gd. Rudolph.

Der Neuwahl voraus ging die Rechnungsablage des alten Vorstandes, welche ausweist, daß die Vermögensverhältnisse nicht allein in Bezug auf Kassa, sondern auch in den vom Verein aus seinen Spielern gestellten Sportanlagen pp., sowie an Geräten, Schränken, Bibliothek, Vereinsbanner etc. einen ganz ansehnlichen Betrag darstellen. Schöne Stiftungen wurden von Mitgliedern und Gönnern für die nächste Zeit in Aussicht gestellt. Die beantragte Entlastung des früheren Kassiers, Herrn Fr. Nullmann, und der beiden Revisoren, Herrn W. Ost und Herrn Reih, wurden anstandslos genehmigt und den Genannten für die außerordentlich übersichtlich ausgearbeitete Abrechnung allgemeiner Dank und Lob ausgesprochen. Eine Neuwahl des Herrn Nullmann ließ sich nicht ermöglichen, da derselbe seiner Militärpflicht im Laufe des Jahres genügen muß, doch hat derselbe Zutritt und Stimmberechtigung in allen Vorstands-, Komitee- und Spielausschüßungen.

Unsere nunmehrige Adresse ist: Chr. Bühling, Offenbach a. M. Gr. Biergrund 13, wovon wir freundlichst Vormerkung zu nehmen bitten.

Sprechsaal.

F. G. Wer weiß die Adresse des oder der Herren anzugeben, die darüber zu entscheiden haben, ob ein Verein in den Verbands-spielen B- oder C-Klasse spielen darf?

Antwort: Die Verbands-satzungen geben Ihnen genaue Auskunft, wer diese Funktion inne hat und in der Adressenliste des B. F. V. finden Sie die entsprechende Adresse.

Briefkasten.

L. B. Rfm. Zur Reproduktion ist ein sehr scharfes Bild notwendig, von welchem ein Cliché hergestellt wird. Dieses kommt je nach Größe auf M. 10.— bis 20.— zu stehen. Ein Bild würden wir gerne bringen. Gewünschte Meldebogen für Ne abonmenten werden Sie inzwischen erhalten haben.

H. G. Radenburg. Sie sind falsch unterrichtet in Bezug auf Ihre Beitragsverpflichtung. Lesen Sie § 8 der Verbands-satzungen durch, derselbe gibt Ihnen alle Aufklärung.

St. Br. Die §§ 32 und 33 der Verbands-satzungen geben Ihnen genaue Aufklärung über Meldung und Einteilung der Mannschaften, § 29 über den Beginn der Verbands-spiele.

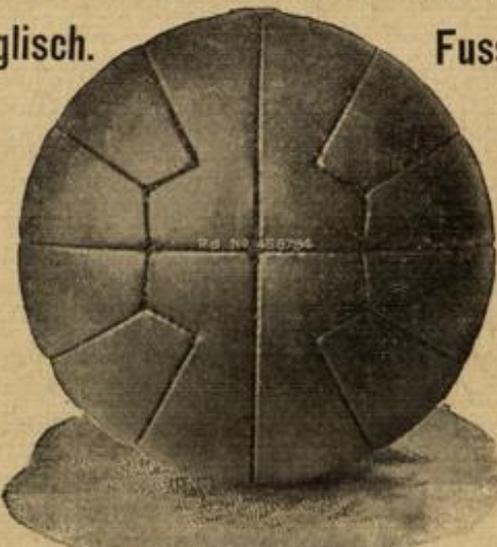
Sporthaus Fritz Werner

Corneliusstr. 4 v **MÜNCHEN** v Corneliusstr. 4

Fussbälle u. Fußballstiefel, englisches Fabrikat Faust-, Schleuder- und Schlagbälle. Diskus Rockets, amerikanische Tennisschuhe etc. Eigene Reparatur-Werkstätten. Katalog gratis und franko.

Schönhof-Strauss: Offenbach a. M.

Englisch. Fussbälle



Billigste Preise. Kataloge gratis und franko.

Englische Fußballstiefel

Zum Moninger, Karlsruhe

Grosse neu errichtete Bierhallen im Erd- und I. Obergeschoss •
 Vorzügliche dunkle und helle Biere der Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger
 Im Erdgeschoss Stammtisch des Karlsruher Fussballvereins e. V.



LEDIETSA „PUNKTUM“

der beste Fussball
der Gegenwart

(Gesetzlich geschützt Nr. 70165 u. 298 697).

Die schöne runde Form dieses Fussballes, welche nur durch die hierzu verwendeten gleichförmigen Teile erzielt werden kann, erregt bei allen Fussballspielern **grosses Aufsehen.**

Ledietsa „Punktum“

- wird in Pa. Rindleder ●
- und Pulleder geliefert. ●

Bitte genau zu beachten! Der Fussball Ledietsa „Punktum“ wird nur an Konsumenten ver-
abfolgt, ein Händler kann also diese Marke niemals verkaufen.

* Neu erschienen: Wettkampf-Bestimmungen der D. S. B. f. A. für 1908, Preis 30 Pfg. *
Porto 3 Pfg. Athletik-Jahrbuch für 1908, Preis Mk. 1.—, Porto 10 Pfg. . . *

Spezial-Sporthaus A. Steidel, Berlin C. 22, Rosenthalerstrasse
34-35.

Abzeichen für Vereine : Banner- und
Fahnnägeln
Ehrenkreuze, Firmaschilder, geprägte Medaillen historisch, Art



Medaillen

moderner Art
SPORT etc.

Medaillen f. Taufen
: Hochzeiten :
und Sterbefälle



Marken u. Münzen für Bierkonsum-Kontrolle etc.
Preismedaillen für Ausstellungen : Orden aller Art
Plaketten : Pokale : Humpen : Ehrenschilder

Wilh. Mayer & Frz. Wilhelm Stuttgart



Bei vorkommendem Bedarf
bitten wir, die hier inse-
rierenden Firmen zu berück-
sichtigen und dabei auf die
„Süddeutsche Sportzeitung“
Karlsruhe Bezug zu nehmen.



Kofferfabrik Eduard Müller

Hoflieferant

49 Waldstrasse **KARLSRUHE** Waldstrasse 49
Spezialgeschäft für Sportartikel: Fussbälle, Fussball-Stiefel,
Bekleidung etc. — Jagd-, Touristen-, Wintersport. * * *
Prompter Versand nach auswärts.

Echt englische Fussball-Trikots



In zweifärbig gestreift und ein-
färbig glatt, sowie in Ausführ-
ungen nach besond. Wünschen.

Tadellose Qualität licht-, luft-
u. waschecht, auf Wunsch auch
billigere Ware.

Bestellungen für den Herbst erbitte
im Interesse rechtzeitig. Lieferung jetzt.

Muster zu Diensten.

Versand durch Nachnahme:

Spezialgeschäft
Oscar Beier, Karlsruhe
(Baden).

Referenzen: Freiburger F. C.,
F. C. Pforzheim und F. C. Phönix
Karlsruhe u. a. m.

FRANZ SAUER

Hohestrasse 162 **Cöln a. Rh.** Hohestrasse 162

Spezialhaus für sämtliche Sportartikel

Mein neuer reichillustrierter

Fussball-Katalog

ist erschienen und steht gratis und franko zu Diensten.



Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Pforzheim. — Druck und Verlag von Karl Bonninga, Karlsruhe.